

FREUNDE-BAUMUSTER.CH



Anmeldung bis Freitag, 23. November 2012 auf
thema@baumuster.ch

Die Teilnahme ist kostenlos und wird bestätigt.
Werden Sie Mitglied im Trägerverein «freunde-baumuster.ch»

TRANSFORMATION UND MATERIALITÄT

Transformation, Umnutzung, Umwertung, Erneuerung: eine Thematik und Zukunftsaufgabe, die Architekten und den ganzen Engineeringbereich immer stärker herausfordert und neue, interdisziplinäre Methoden und Modelle hervorbringt. Im ersten Teil wird Ulrich Pfammatter eine mögliche Bandbreite von Transformationsstrategien skizzieren und mit internationalen Projekten illustrieren. Im zweiten Teil legt Daniel Niggli von EM2N den Schwerpunkt auf die laufenden Interventionen und den komplexen Transformationsprozess im Toni-Areal Zürich.

Ulrich Pfammatter studierte Architektur an der ETH Zürich, wirkte dort bis 2010 als Dozent für «Geschichte der Bautechnik in Fallstudien» sowie als Dozent für Entwerfen und Konstruieren an den Architekturschulen in Horw-Luzern, Chur und Burgdorf-Bern. Seine Schwerpunkte liegen in Geschichte, Entwicklung und Zukunftsperspektiven von Bautechnik und Konstruktion, Material und Technologie als Triebkräfte der Baukultur. Als Vermittler in Schulen und Publikationen verweist er auf die Dringlichkeit effektiver und effizienter Nutzung urbaner, räumlicher, konstruktiver und material-technologischer Ressourcen angesichts des permanenten Kultur- und Klimawandels. Publikationen u.a.: Die Erfindung des modernen Architekten und Ingenieurs (Diss. ETHZ, 1997; engl. Ed. 2000), In die Zukunft gebaut (Prestel Verlag, 2005; engl. Ed. 2008), Bauen im Kultur- und Klimawandel (vdf Hochschulverlag der ETH Zürich, 2012), Hybride Konstruktionen (DETAIL 12/2012).

Daniel Niggli studierte Architektur an der ETH Zürich. Gründung des Architekturbüros EM2N 1997 zusammen mit Mathias Müller. Gastdozent an der ETH Zürich (2009-2011) und der EPF Lausanne (2005). Von 2008-2012 Mitglied im Baukollegium Berlin und seit 2011 Mitglied im Baukollegium Zürich. Die Arbeiten von EM2N sind geprägt durch eine starke Räumlichkeit und erlebnisreiche Urbanität, unabhängig vom Massstab der Objekte. Das Projekt nährt sich aus den Bedingungen des Umfeldes – und das ist mehrheitlich die europäische Stadt –, setzt sich aber zugleich auch wieder darüber hinweg, um dieses weiter zu entwickeln. Die Projekte versuchen, das Existierende zu einer physischen Konstellation von Gegenwart zu transformieren, die irgendwann wiederum selbst zum Gegenstand zukünftiger Transformationen werden kann. Das architektonische Erbe wird damit als Material verstanden, das durch produktive Anverwandlung in etwas Neues überführt werden kann.

Freundliche Grüsse

Peter Ess, Architekt FH/SIA
Präsident «freunde-baumuster.ch»

So finden Sie uns

WEBERHAUS liegt zwischen Stauffacherquai und Werd Hochhaus an der Weberstrasse. Nahe beim Stauffacherplatz, Haltestelle Werd, Haus Konstruktiv, SIA-Hochhaus und neuer Börse beim Bahnhof Selnau. Wir sind erreichbar mit den Bahnlinien S4 und S10 ab HB Zürich, Tramlinien 2, 3, 8, 9 und 14. Nahe Bahnhof Wiedikon sind wir erreichbar mit der S2, S8, S21 und S24, Bus 76, Postbusse

215, 245 und 350. Nur einige Gehminuten vom [Parkhaus Stauffachertor](#) entfernt.



Weberhaus, Weberstrasse 4, 8004 Zürich

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

Donnerstags bis 20 Uhr

Feiertage:

Geschlossen vom 24. Dezember 2012

bis 4. Januar 2013



Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.